Umschau = Tour d'horizon

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **44 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schaft des ganzen ehrlichen Einsatzes für die wirtschaftlich und sozial Benachteiligten, für die Verfolgten und Unterdrückten. Bereits als Student der Nationalökonomie befaßte er sich vornehmlich mit sozialen Fragen und schrieb eine ausgezeichnete und allgemein beachtete Dissertation über die «Arbeiterbewegung in der Westschweiz». Seine Freunde berichten über seinen eifrigen Einsatz zugunsten der Flüchtlinge während des Zweiten Weltkrieges und Jakob Ragaz war auch unter den ersten Schweizern, die unter persönlichen Entbehrungen sofort nach Kriegsende in versehrten Gebieten Wiederaufbauarbeit leisteten.

Die unzähligen Benützer des *Schweizerischen Sozalarchives* haben Jakob Ragaz als einen immer freundlichen und hilfsbereiten Menschen mit großem Wissen und universeller Bildung gekannt. Seine Mitarbeiter haben ihn als einen aufrichtigen und liebenswürdigen Kollegen und nach dem Tode von Dr. Eugen Steinemann im Jahre 1966 als einen gerechten Vorgesetzten liebgewonnen.

Soweit es Jakob Ragaz neben seiner Tätigkeit als Leiter des Schweizerischen Sozialarchives, seiner Mitwirkung bei den Gartenhof-Veranstaltungen von «Arbeit und Bildung» und seiner nebenamtlichen Redaktionstätigkeit für die Wochenzeitschrift «Aufbau» möglich war, beteiligte er sich rege an den Tagungen und Aussprachen im Escherbund und übernahm sogar in den letzten Jahren die Leitung des Verlages «Der Neue Bund». In der «Neuen Religiösen Gesellschaft» und in einer Reihe von anderen wissenschaftlichen und christlichen Organisationen war Dr. Jakob Ragaz immer ein willkommener Gast und ein geschätzter Ratgeber.

Eine stattliche Schar von Freunden, Mitarbeitern und Lesern wünschen dem beruflich in den Ruhestand tretenden, daß er noch viele Jahre für die ihm am Herzen liegenden Werke seines Vaters und für die Probleme verschiedener Organisationen wirken kann.

Umschau - Tour d'horizon

Johanna-Spyri-Stiftung

Zum Zwecke der Förderung des Jugendschrifttums und der literarischen Erziehung ist dieser Tage in Zürich eine «Johanna-Spyri-Stiftung» gegründet worden. Das Initiativkomitee hatte bereits vor zwei Jahren das Tätigkeitsprogramm der Öffentlichkeit vorgelegt. Als Präsident der Stiftung konnte *Professor Dr. Karl Fehr*, Dozent an der Universität Zürich, gewonnen werden. Dem Stiftungsrat gehören ferner an: *Dr. Hans Bosshardt, Dr. Franz Caspar*, Initiant der Stiftung, Professor Hans Ess, Dr. Paul Guggenbühl, Alt-Generaldirektor der Rückversicherungs-Gesellschaft, Dr. Peter R. Jäger, Präsident des Bezirksgerichts Horgen, Dr. Franz G. Maier, Direktor der schweizerischen Landesbibliothek, Theophil Richner, Zentralsekretär des schweizerischen Lehrervereins.

Laut Stiftungsurkunde stellt sich die neue Institution vor allem zwei Aufgaben: erstens die Führung eines schweizerischen Jugendbuchinstituts als Dokumentations-, Forschungs- und Auskunftsstelle für die wissenschaftlich noch kaum erfaßten Gebiete des Kinderbuches und der Jugendlektüre, zweitens die Pflege des Werks von Johanna Spyri. Am Predigerplatz in Zürich, wo die Stiftung eine für Studenten und weitere Benützer günstig gelegene Unterkunft fand, hat eine mit Hilfe der schweizerischen Verkehrszentrale eingerichtete Johanna Spyri-Ausstellung bereits eine stattliche Zahl von Besuchern aus verschiedenen Ländern angezogen. (Tages-Anzeiger, Zürich, 17. 8. 1968)

Buchanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Internationale ökumenische Bibliographie. International Ecumenical Bibliography — Bibliographie Oecuménique Internationale. Band 1/2, 1962/63. Mainz, Matthias-Grünewald-Verlag; München, Chr. Kaiser Verlag, 1967. — 8°. XXVIII, 400 S. — DM 68.—.

Die vorliegende Bibliographie beginnt nicht ohne Grund mit dem Berichtsjahr 1962, denn die Vollversammlung des Oekumenischen Rates in Neu-Delhi und die panorthodoxe Konferenz auf Rhodos Ende 1961 sowie die Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils 1962 haben im Schrifttum eine deutlich feststellbare Zunahme der ökumenisch relevanten Arbeiten bewirkt. Ihre Dokumentation erstreckt sich auf die internationale Buch- und Zeitschriftenliteratur. Von letzterer werden vorerst die Titel der Periodica des deutschen, niederländischen, skandinavischen und finnischen Sprachgebietes sowie einiger international bekannter ökumenischer Organe der anderen Sprachräume erfaßt und meist mit kürzeren oder ausführlicheren Inhaltsangaben versehen. Es ist beabsichtigt, die Bibliographie und ihre Rezensionsarbeit auch auf den angelsächsischen, französischen, italienischen, spanischen, griechischen u. slavischen Sprachraum auszudehnen. Sie wird in katholisch-evangelisch-orthodoxer Gemeinschaftsarbeit erstellt. Die Herausgeber, deren Federführung bei Stephanus Pfürtner OP Fribourg liegt, sind gemeinsam verantwortlich. Die erfaßten Zeitschriften werden von Mitarbeitern der jeweils gleichen Konfession rezensiert. — Neben den einzelnen Denominationen der Kirche wird auch ihr Verhältnis zu anderen Religionen und den modernen Weltanschauungen erfaßt (zus. 2077 Titel), anschließend werden theologische Einzelfragen berücksichtigt (1320 Titel) und in einem Anhang «Allgemeines zu Kirche und Theologie, Festschriften, Bibliographien» werden weitere 53 Titel verzeichnet. — Dem aus der Initiative ökumenischer Kreise in Holland hervorgegangenen Gemeinschaftswerk darf bei dem gegenwärtigen Interesse für ökumenische Fragen ein ersprießlicher Fortschritt gewünscht werden. W.A.